



Pressemitteilung

Mayen, 19. Dezember 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Mayener Krankenhaus hilft Esenje wieder auf die Beine

Friedensdorf International bringt Mädchen aus Angola auf die neue Kinderstation

MAYEN. Gemeinsam für eine gute Sache: Unter diesem Motto arbeiten das Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen und das Friedensdorf International in diesem Jahr bereits zum dritten Mal zusammen. Rund 500 Kinder werden pro Jahr von der international tätigen Hilfsorganisation aus Kriegs- und Krisengebieten zur medizinischen Versorgung nach Deutschland geholt, weitere 500 zurück zu ihren Familien gebracht. Seit fünf Wochen ist Esenje aus Angola Patientin der neuen Kinder- und Jugendstation. Aufgrund einer Knochenentzündung wird sie von den Ärzten der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie behandelt. „Esenje kam – nachdem sie bereits mehrere Operationen in ihrem Heimatland hinter sich hatte – mit einer ausgeprägten Knochenentzündung und nicht verheilten Brüchen des linken Beines zu uns. In mehreren Operationen wurde entzündetes Knochengewebe entfernt und das Bein mit einem Fixateur extern (äußeres Gestänge) stabilisiert. Zusätzlich wird die Entzündung mit Antibiotika behandelt. Im nächsten Jahr werden dann noch weitere Operationen erforderlich sein, aber die Heilungsaussichten von Esenje sind bereits jetzt gut“, erklärt Dr. Thomas Weihrauch, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Versorgt wurde die Siebenjährige auf der Kinder- und Jugendstation. Dazu Oberärztin Anke Maur: „Wir freuen uns sehr, dass wir die Kinder hier am Mayener Standort nun kindgerecht auf einer entsprechenden Station versorgen können. Esenje hat sich – auch durch die Hilfe der Betreuer von Friedensdorf International – bei uns sehr wohl gefühlt. Unsere Aufgabe war es, die kleine Patientin am Anfang auf weitere mögliche Krankheiten kindermedizinisch zu untersuchen und sie während ihres Aufenthaltes in unserem Haus zu betreuen, was wir sehr gerne gemacht haben.“ Esenje kehrt zunächst, nachdem sie im Mayener Krankenhaus ihren siebten Geburtstag ausgiebig gefeiert hat, für ein paar Wochen ins Friedensdorf International zurück. Ein erneuter Aufenthalt in Mayen ist im Frühjahr 2012 vorgesehen. In ihre Heimat Angola wird sie erst zurückkehren, wenn die Behandlung abgeschlossen ist und alle Wunden verheilt sind.



Bildunterzeile:

Esenje kann wieder lachen – und das nicht nur wegen der vielen Nikolausmützen. Im Mayener Krankenhaus wurde das siebenjährige Mädchen aus Angola erfolgreich operiert.